

Protokoll

der öffentlichen Wegeausschusssitzung der Gemeinde Felde am Dienstag,
den 12.03.2013, 19³⁰ Uhr, Gemeindezentrum Felde.

Beginn: 19³⁵ Uhr

Ende: 21⁵⁰ Uhr

Anwesende: Rolf Brandenburger, Vorsitzender
Birgit Wittbrodt
Petra Paulsen
Uwe Wriedt
Michael Voigt Stellv.
Georg Frese-Jensen, Stellv.
entschuldigt: Dr. Michael Mocha

Gäste: Bernd-Uwe Kracht, Bürgermeister Felde
Frau Brandenburger, GV Felde
Herr Ernst-Georg Kläschen
Herr Dierzon
Herr Frenzel

Tagesordnung laut Einladung vom 27.02.2013:

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung.
2. Mitteilungen
3. Einwohner/innen fragen
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen vom 22.11. u. 08.12.2012
5. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
6. Sachstandsbericht Bauhof
7. Friedhofsangelegenheiten
8. Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung.

Herr Brandenburger, Vorsitzender, stellt Anwesenheit, ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen

Der Vorsitzende und der Bgm. erläutern kurz den Stand einer formlosen Ausschreibung für Holzselbstwerber aus Felde auf gemeindeeigenen, zu durchforstenden Flächen im Bereich Ranzel. Lediglich vier, z.T. auch nur bedingt annehmbare Bewerber sind gelistet.

TOP 3: Einwohner/innen fragen

Herr Frenzel erkundigt sich nach dem vorgesehenen Standort einer Geschwindigkeitsmessanlage (Leihbetrieb) im Bereich L 48 Kleinnordsee/Brandsbek.
Herr Brandenburger und Herr Kracht erläutern: Der verantwortliche Mitarbeiter des Kreises ist derzeit erkrankt, Standort wird wohl eher im Bereich Bahn/Brandsbek liegen.

TOP 4: Genehmigung der Protokoll der letzten Sitzungen

Beide zurückliegenden Protokolle werden vom Ausschuss einstimmig festgestellt.

TOP 5: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Herr Kaphengst, Deutschlandvertrieb der Fa. Leadray Süd-Ostasien, erläutert anschaulich die technischen Vorteile und innovativen Standards der Leadray Produkte im energiesparenden Leistungsbereich der LED Technik. Einsparpotential bis 70% Energiekosten. Die Module haben einen höheren Preis. Es gibt Anwendungen für Straßenbeleuchtung, Industriehallen und den privaten Bereich. Herr Kaphengst erläutert die technischen und wirtschaftlichen Vorteile der LED Beleuchtung generell und die Vorteile von Leadray gegenüber Mitbewerbern, auszugsweise: Kühlkörper der Chips ist Aluminium als Wärmeleiter, Herstellung nicht in China, Spektralanteile/Blaulicht, Sockeltiefen der Leuchtkörper etc., Details siehe Unterlagen der Fa. Leadray, die an Herrn Brandenburger übergeben wurden. Die Garantie für Leadray Produkte beträgt laut Herrn Kaphengst fünf Jahre oder 60.000 Einschaltstunden. In der anschließenden Diskussion Kaphengst/Ausschuss/Gäste werden folgende Fragestellungen erörtert:

Herr Kracht: Lichtfarbe und Helligkeit? Abhängig vom Verwendungszweck, Nachdunkelung der Module 3% nach kurzer Zeit, dann stabile Werte.

Frau Brandenburger: Anziehungskraft auf Insekten? Herr Kracht: LED gilt aufgrund der spezifischen Wellenlängen nicht als affin.

Entsorgung wie Elektronikbauteile, kein Quecksilber verbaut.

Herr Dierzon: Blitzschutz? Kann nicht abschließend beantwortet werden. Herr Kaphengst informiert den Ausschuss über seine Recherchen.

Herr Frenzel: Kosten einer Straßenleuchte, Liefertermine? Herr Kaphengst: Kosten lassen sich ad hoc nicht nennen, erst im Rahmen einer genaueren Projektierung, die sein Partner, Etechnik Ing. als Angebot an den Ausschuss weiterleiten würde. Liefertermine im üblichen Rahmen. Seine Firma stellt gerne Musterlampen zur Verfügung.

Herr Kracht spricht die Liefernachhaltigkeit (Lieferung gleicher Lampen bei Defekten!) an. Es gäbe bislang keine DIN Norm für die Produkte. Herr Kaphengst bestätigt diese, insbesondere für die Vermarktung wichtige Problematik.

Herr Kracht erläutert: Sinn mache eine Garantie von 5 Jahren bzw. 60.000 Std. mit nachhaltiger Lieferung der Leuchten. Er schlägt vor, Herr Kaphengst möge ein Angebot seiner Firma mit Ausleuchtung auf vorhandenen Masten für den Bereich Klein Nordseer Str. und die in Felde vorhandenen sogenannter „Lilli Marlen Lampen“ erarbeiten und an den Ausschuss leiten.

Herr Kaphengst bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wird ein Angebot erarbeiten lassen.

TOP 6. Sachstandsbericht Bauhof

Herr Brandenburger und Herr Wriedt haben in den vergangenen Monaten Stundenzettel und Arbeitsbedarf des Bauhofes detailliert ausgewertet. Im Ergebnis geht es um die Fragen:

- Komplette Vergabe der Bauhofleistungen an Subunternehmer?
- Teilvergabe von Arbeiten?
- Einstellung einer dritten, leitend mitarbeitenden Arbeitskraft für den Bauhof Felde?

Herr Wriedt, der selbst für die vergangenen 12 Monate ehrenamtlich gegen Aufwandsentschädigung die notwendigen Aufgaben der Arbeitseinteilung der beiden Mitarbeiter übernommen hat, erläutert die Probleme in der Arbeitserledigung im Bauhof. Die Mitarbeiter seien sehr motiviert, schaffen aber die anfallenden Arbeiten zu zweit nicht. Er sei zudem keine Dauerlösung zur Bewältigung der Probleme.

Herr Brandenburger, Herr Wriedt und der Bürgermeister zeigen anhand einer Tischvorlage die Bauhofleistungen und -kosten sowie die Kosten einer Fremdvergabe. Eine Fremdvergabe und auch Teilvergabe ist danach nicht sinnvoll. Es gehe um die zeitnahe Einstellung einer dritten, leitend mitarbeitenden Kraft. Frau Paulsen unterstreicht diese Ansicht.

Herr Wriedt weist ferner auf den verbesserungswürdigen Zustand der Sanitär- und Aufenthaltsräume im Bauhof hin. Herr Kracht verweist auf den Bauausschuss, der sich kümmern möge. Herr Kracht regt an, sich Gedanken über die Anschaffung einer effizienten Pflasterreinigungsmaschine zu machen.

Nach Erörterung im Ausschuss ergeht der Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die zeitnahe Einstellung einer dritten, leitend mitarbeitenden Kraft für den Bauhof. Ausschreibung über das Amt Achterwehr.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 7. Friedhofsangelegenheiten

Der Vorsitzende berichtet über die Begehung des Friedhofes durch den Ausschuss und den Forstbeamten der Landwirtschaftskammer SH, Herrn Ölzen.

Man ist sich einig, es müssen schrittweise Bäume gefällt werden. Vor allem der dichte Bestand an Douglasien sollte ausgedünnt werden.

Herr Brandenburger verliest den Brief einer Bürgerin, der auch den Baumbestand zum Inhalt hat.

Nach Erörterung schlagen Herr Kracht, Herr Wriedt und Frau Paulsen vor, einen Sonderfachmann zur Konzeptionierung von Fäll - Maßnahmen hinzuzuziehen, da insbesondere auf diesem Gelände diverse Details zu beachten seien.

Der Ausschuss stimmt ab:

Die GV möge einen Planer zur Gestaltung des Baumbestandes auf dem Friedhof beauftragen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Herr Kracht fragt an, ob der Friedhof Mutterboden aus dem Ahornweg aufnehmen könne. Herr Brandenburger und Herr Wriedt bejahen dies.
Herr Voigt weist darauf hin, der Bauhof möge zum Kapellenjubiläum im Herbst vorsorglich die Wege instand setzen.

8. Verschiedenes

Herr Kracht spricht Ausgleichspflanzungen aus der Maßnahme „Heizkraftwerk“ an. Er und Frau Wittbrodt sprechen einige mögl. Standorte an. Der Ausschuss soll sich in einer nächsten Sitzung damit beschäftigen.

Frau Paulsen weist auf fehlende Pflastersteine im Lindenweg hin, Frau Wittbrodt auf den Zustand des Wippen - Wanderweges. Der Einbau von Fließ und Schreddergut wäre von Vorteil.

Herr Kracht berichtet zur „Eiderbrücke“: Ein Zuwendungsbescheid sei wegen Krankheit des im LLUR zuständigen Beamten noch nicht eingegangen.

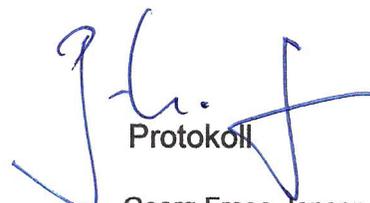
Die Frage der Brückenflächen sei geklärt, Probleme bereite die Zuwegung. Der Pachtvertrag sei aufgrund von Unstimmigkeiten zum Mai 2014 seitens des Eigentümers gekündigt worden. Es müsse umsichtig neu verhandelt werden. Er werde dies übernehmen.

Herr Brandenburger schließt um 21⁵⁰ Uhr die Sitzung.



Vorsitzender

Rolf Brandenburger



Protokoll

Georg Frese-Jensen